

# 30 Jahre Sascha Klaar

## Meine erste große Liebe!

*Sascha Klaar im Interview  
mit Jil Koperschmidt*



**JIL: Schön, Sascha, dass wir uns heute hier im Yachtclub Düsseldorf wiedersehen, zuletzt war das ja in Cuxhaven.**

SASCHA: Ja Jil, freut mich auch.

**JIL: Morgen bist du ja schon wieder mit deiner Show unterwegs. Diesmal nach Dubai. Und nächstes Jahr feierst du ‹Dreißig Jahre auf der Bühne›! Welches Erlebnis ist dir da in besonderer Erinnerung geblieben?**

SASCHA: Über die Jahre sind es unendlich viele positive Ereignisse. Als ich jedoch während einer Show mit meinem ‹Flying Piano› hängen geblieben bin, da plötzlich die Elektrik versagt hat, musste ich fünf Minuten kopfüber in vier Meter Höhe ausharren, bis der Act endlich fortgesetzt werden konnte. Das war schon eine Herausforderung.

**JIL: Erzähl doch mal, wie so ein typischer Konzertabend abläuft? Hast du noch Lampenfieber oder ein bestimmtes Ritual vor deinen Live-Shows?**

SASCHA: Eine gewisse Anspannung ist immer gegeben, die je nach Tagesform variiert. Lampenfieber habe ich nicht. Vor dem Auftritt gehe ich noch einmal in mich, wie ein Boxer, bevor er in den Ring steigt. (Sascha erinnert an seinen Vater, der ein sehr guter Ruderer und auch Boxer war.) Dann kommt mein ‹Zauberknopf› zum Einsatz.

**JIL: Was ist das denn?**

SASCHA: Wenn ich am Veranstaltungsort eintreffe, bin ich der Sascha Klaar, so wie mich meine Fans kennen, also zum Anfassen. Und die Show beginnt mit viel Disziplin, ohne Alkohol und ohne Drogen.

**JIL: Du bist von Rock n Roll über Boogie-Woogie und Blues bis hin zum Pop neben deinen CDs, die du selbst produzierst, breit aufgestellt. Wie viele Songs umfasst dein Repertoire?**

SASCHA: Insgesamt sind das schon einige hundert Songs, mit denen ich alleine gut zwölf Stunden Programm absolvieren könnte.

**JIL: Und woher nimmst du die breit gefächerte Inspiration?**

SASCHA: Die ergibt sich meist aus der Situation. Auch hier kommt wieder mein ‹Zauberknopf› zum Einsatz.

**JIL: Und wie funktioniert das?**

SASCHA: Olympia 2012 in London war ich zu der Sportgala aller Medaillengewinner Deutschlands gebucht. Erst nach der Siegerehrung sollte ich auftreten. Doch während ich hinter der Bühne wartete und den Ablauf beobachtet habe, meldete sich mein ‹Zauberknopf›, denn rein intuitiv passte mein Einsatz in die seinerzeitige Situation. Entgegen der ausdrücklichen Verneinung meines Managers habe ich dem Veranstalter mein Vorhaben rüber gebracht. Ich begab mich zu den Medaillengewinnern auf die Bühne, setzte mich ans Piano und spielte ‹Imagine› von John Lennon. Innerhalb weniger Sekunden wussten wir alle, dass es die richtige Entscheidung war. Es entstand sofort eine überaus losgelöste Stimmung, die statt der ursprünglich angesetzten halben Stunde über eine Stunde anhielt.



**JIL: Deine Auftritte finden nicht nur in Deutschland statt, sondern du wirst auch weltweit zu internationalen Events gebucht, wie beispielsweise zur Fußball-Weltmeisterschaft in Rio. Wie ziehst du das Publikum in deinen Bann, so dass die Leute sich von ihren Plätzen erheben und mit auf deine musikalische Reise gehen?**

SASCHA: Ich freue mich immer wieder über die Gabe, Menschen abholen zu können und zu entertainen. Dabei steht nicht immer die Musik im Vordergrund, sondern die Energie und der Rhythmus. Viele junge Leute, denen die gespielte Musikrich-

*Fortsetzung nächste Seite ...*

## 30 Jahre Sascha Klaar Meine erste große Liebe!



*Sascha Klaar im renommierten  
Apollo Varieté Düsseldorf*



tung teilweise nicht so bekannt ist, finden daran Gefallen. Es kommt darauf an, wie du die Musik dem Publikum gegenüber vermittelst.

**JIL: Du trittst ja immer wieder bei ganz besonderen Veranstaltungen auf und hast dabei auch mit sehr bekannten Persönlichkeiten zusammen gespielt. Zum Beispiel bist du mit dem weltberühmten Jazz-Musiker Ray Charles aufgetreten. Wann und wo war das?**

SASCHA: Das war wunderbar vor ca. zwanzig Jahren beim Jazz-Festival in Gelsenkirchen.

**JIL: Von der Vergangenheit in die Zukunft: Gibt es jemanden, mit dem du gerne einmal auftreten würdest?**

SASCHA: Ja, ich möchte gerne einmal mit meinem kleinsten und gleichzeitig größten Fan auftreten – mit meiner Tochter Melody.

**JIL: Das wird bestimmt sehr schön. Und hast du sonst noch was Besonderes in 2019 vor?**

SASCHA: Neben meiner jährlichen traditionellen Show im Apollo-Varieté in Düsseldorf stehen zahlreich gebuchte Shows an. Und natürlich die Auftritte in meiner Piano-Bar auf Gran Canaria.



**JIL: Werden wir dich auch wieder in Cuxhaven sehen?**

SASCHA: Klaar, Jil. Momentan bin ich zwar stark ausgebucht, sag dir gern noch Bescheid.

**JIL: Sag mal, Sascha, wie viele Pianos hast du eigentlich?**

SASCHA: Ich glaube, Jil,... so sechs, sieben. Sogar eins, welches von einem Künstler, der bei Hundertwasser gelernt hat, kreierte wurde.



**JIL: Und in welchem Alter hast du mit Musik angefangen?**

SASCHA: Meine erste große Liebe hatte ich mit sechs Jahren zu meinem Schlagzeug. Mit zwölf Jahren kam die Orgel hinzu und erst spät, mit siebenzehn, dann die Mädels.

**JIL: Du bist ja nicht nur Musiker, sondern auch ein Entertainer mit außergewöhnlichen Showeinlagen. Wie kam es zu dieser Entwicklung?**

SASCHA: Ich sehe mich in erster Linie als Entertainer und Connector mit viel Energie, für mich eine Passion.

**JIL: Hast du einen besonderen Bezug zum Norden oder sogar norddeutsche Erlebnisse?**

SASCHA: Ja, in Bremen habe ich meine Yacht gekauft. Auf dem Törn ging es über Bremerhaven und Helgoland zurück nach Düsseldorf. Auch den Kiez auf St. Pauli, wo ich meine abgedrehten Schuhe für die Shows kaufe, finde ich kultig. Darüber hinaus hatte ich zahlreiche Auftritte an der Nord- und Ostsee. Und zuletzt Ende 2017, wie du ja weißt, war ich auch bei dir in Cuxhaven.



**JIL: Genau. Du bist mit deiner Band exklusiv im Rahmen eines Gala-Abends in der Kugelbake-Halle aufgetreten. Was ist dir von deinem Aufenthalt in Cuxhaven in besonderer Erinnerung geblieben?**

SASCHA: Neben dem Klassiker 'Fisch-Essen', denn ich kann von Fisch nicht genug bekommen, sind mir die stürmische Brise auf dem Deich und die Alte Liebe in bester Erinnerung geblieben.

Jil Koperschmidt  
[www.jil-koperschmidt-immobilien.de](http://www.jil-koperschmidt-immobilien.de)